

MM Logistik 1/2014 S. 6

CIM

Lagersoftware aus Fürstenfeldbruck strafft Abläufe und verbessert Effizienz im Verladeprozess

Fürstenfeldbruck (bm) – Bei der Doka Group mit Sitz im österreichischen Amstetten, einem weltweit aktiven Unternehmen der Schalungstechnik, implementiert die CIM GmbH Logistik-Systeme aus Fürstenfeldbruck den Versandbahnhof. Jedes Jahr verlädt Doka in Amstetten etwa 4000 Container, die nach Übersee verschifft werden, und rund 8000 Lkw. Trotz dieser großen Anzahl an Transporten weiß jeder Staplerfahrer genau, in welchen Lkw oder Container welche Ladung zu verfrachten ist – papierlos.

Das Erweiterungsmodul der eingesetzten Lagerverwaltungssoftware steuert den gesamten Prozess ab der Zuteilung der Lieferaufträge auf eine Bereitstellungsfläche bis zur Verladung in den Lkw beziehungs-



Staplerfahrer beladen Lkw und Container und wissen zu jedem Zeitpunkt, was wohin verladen wird.

weise Container. Mittlerweile verwaltet die Doka Group seit acht Jahren ihr Lager mit der Software Prolag World von CIM. „Zusätzlich zur Lagerver-

waltung möchten man den gesamten Verladeprozess systemseitig abdecken. Deshalb habe sich das Unternehmen entschieden, Prolag World um den

Versandbahnhof zu erweitern, heißt es aus dem Bereich Zentrallager/Warenübernahme.

In Prolag World ist der Versandbahnhof für die Verladung von Waren auf Transportmittel wie Lkw oder Container zuständig. „Ein großes Ziel der Versandbahnhofanbindung ist, dass man auf papierloses Arbeiten umstellen kann.

Dies strafft Abläufe und verbessert Effizienz und Qualität im Verladeprozess, so die Firma. Industrie-PC, die mit eingeschleiften 2D-Imagescannern verwendet werden, ersetzen nun das Papier. Über die PC sehen die Mitarbeiter die Prolag-World-Maske des Versandbahnhofs. Sie erhalten darüber alle für die Transportmittelbeladung notwendigen Informationen. ■